

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung	9

Ester Teil

Historische Verbindungen von Geist und Natur	21
1. Kapitel: Liebe und Sexualität in Platons Erkenntnistheorie	27
2. Kapitel: Baconische Wissenschaft: Die Kunst von Herrschaft und Gehorsam	40
Bacons Metapher	41
Die männliche Geburt der Zeit	45
Interpretation und Schlußfolgerung	48
3. Kapitel: Geist und Verstand bei der Geburt der modernen Wissenschaft	51
Widerstreitende Vorstellungen von der Neuen Wissenschaft	53
Der Niedergang der Renaissance-Alchimie	62
Wissenschaft und Hexen	63
Hexerei und Sexualität	66
Verschiebungen in der Geschlechterideologie	68
Implikationen für die Wissenschaft	71

Zweiter Teil

Die innere Welt der Subjekte und Objekte	73
4. Kapitel: Geschlechtsspezifität und Wissenschaft	80
Die Entwicklung von Objektivität	86
Die Entwicklung von Geschlechtsspezifität	91
Die Entwicklung von Wissenschaftlern	96
Schlußfolgerung	98
5. Kapitel: Dynamische Autonomie: Objekte als Subjekte	101
Bedeutungen von Autonomie	105
Herrschaft	110
Autonomie und Geschlechtsspezifität	112
Väterliche Autorität	115
Schlußfolgerung	118
6. Kapitel: Dynamische Objektivität: Liebe, Macht und Erkenntnis	121

Dritter Teil

Der Einfluß von Theorie, Praxis und Ideologie auf das

Entstehen von Wissenschaft 135

7. Kapitel: Kognitive Verdrängung in der heutigen Physik 148

8. Kapitel: Die Bedeutung des Schrittmacherbegriffs
in Theorien zur Aggregation beim zellulären Schleimpilz . . . 160

9. Kapitel: Eine Welt der Differenz 168

Komplexität und Differenz 172

Erkenntnisvermögen und Wahrnehmung 176

Was zählt als Wissen? 178

Transposition und zentrales Dogma 181

Das Problem der Geschlechtsspezifität 184

Epilog 189

Anhang

Anmerkungen 195

Literaturverzeichnis 206

Personenregister 214